

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 2.00 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 Mark.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl-Röln
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Ronto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 0.50 Mk
im Reklamenteil 1.50 Mk.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Sonstige Anzeigen 0.60 Mk.

Nr. 85

Mittwoch, 14. April 1920

23. Jahrgang

Politische Rundschau

Der neue Reichsminister des Innern Dr. Köster hat Dienstag mittag sein Amt angetreten. General Walter ist in Berlin zu einer Unterredung mit dem Reichswehrminister eingetroffen. Wie von zuständigen Stellen mitgeteilt wird, hat die Unterredung den Zweck, die Ermächtigung zum weiteren Vorrücken in das Ruhrgebiet und die Wiedereinsetzung von Standgerichten zu erwirken. Nach Meldungen der B. Z. am Montag befindet sich ein Teil der Putztruppen mit Kapp an der Spitze in Danzig. Ueber Lüttichs Aufenthalt ist noch nichts bekannt. Der Abgeordnete Dr. Spahn, Mitglied der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung, ist nicht unbedenklich erkrankt. Im Ministerium des Innern fand eine Besprechung über die Neuordnung der Verhältnisse bei der Sicherheitspolizei statt. Es handelt sich vor allem um die Einstellung von Gewerkschaftsmitgliedern in die Sicherheitspolizei. Bei den Betriebsratswahlen in München trugen in den großen Industriewerken die Unabhängigen und Kommunisten den Löwenanteil davon. Die Mehrheitssozialisten sind mit ihrer Stimmzahl hinter die christlichen Gewerkschaften gekommen. Der französische Sozialist Renaudel befindet sich seit einigen Tagen in Berlin. Die französischen Gewerkschaften haben mit 21 gegen 5 Stimmen die grundsätzliche Erklärung des Generalstreiks beschlossen, falls die Regierung die am Sonntag gestellten Forderungen der Gewerkschaften nicht binnen 24 Stunden erfüllt. Der Brüsseler Vertreter des Petit Journal weist mit Genugtuung darauf hin, daß die Teilnahme Belgiens an dem französischen Vormarsch in Deutschland die erste greifbare Befundung des Verzichts auf die versaffungsmäßige belgische Neutralität bedeute. In amtlichen Kreisen Washingtons wird der Gedanke vertreten, den Zwischenfall, der durch das Vorrücken Frankreichs in Deutschland hervorgerufen wurde, durch ein internationales Schiedsgericht zu regeln. Die Berliner Tribüne meldet aus Neuval: Die Eisenbahnverbindung zwischen England und Rußland ist jetzt wieder hergestellt. Der erste Zug aus Rußland ist in Narwa angekommen. Am Dienstagmorgen ist in Irland der Generalstreik ausgebrochen. Der Bischof von Dublin, der sich für die Freilassung der Gefangenen verwenden wollte, eine Unterredung.

Das Zentrum und die Koalition

Berlin, 13. April. Der Führer des Zentrums, der Abg. Trimborn, hat heute in der Nationalversammlung im Rahmen der Aussprache über die gestrige Regierungserklärung eine Rede gehalten, die als ein politisches Ereignis bezeichnet werden muß. Der Sinn dieser Rede ist kurz gesagt der, daß sie den Koalitionsgeanken in unversäuslicher Reinheit erhalten wissen will. Parteipolitisch gesprochen kann man die Rede auf die Formel bringen: Das Zentrum will eine Partei der Mitte bleiben. Den geraden Kurs festzustellen war Sinn und Zweck der Rede Trimborns. Nach der anderen Seite bedeutet die Rede Trimborns nichts anderes, als eine Anmeldung der Forderungen, die das Zentrum als gleichberechtigtes Mitglied der Koalitionsmehrheit stellen muß, wenn die Koalition nicht in die Brüche gehen soll.

Der Reichstanzler, der unmittelbar nach dem Abg. Trimborn sprach, ging auf die Rede des Zentrumsführers in sehr bemerkenswerter Weise ein. Es kam festgestellt werden, daß zwischen dem Reichstanzler und dem Abg. Trimborn bezug auf dem Zentrum Einigkeit über folgende Punkte besteht:

Eine Nebenregierung wird nicht geduldet. — Die Gefahr von links wird nicht aus dem Auge gelassen. — In der Koalitionsregierung müssen alle Teile zu ihrem Rechte kommen. — Ordnung und Sicherheit im Lande müssen gewährleistet werden. — Ueber die Verbreiter im Ruhrrevier darf nicht durch eine Amnestie der Mantel der Liebe gebreitet werden.

Erhöhung der Brot- und Kartoffelpreise

Berlin, 13. April. Der Reichsrat hat den Entwurf der Ergänzung der Verordnung über die Zahlung von Ablieferungsprämien für Brotgetreide, Gerste und Kartoffeln vom 18. Dezember angenommen. Es handelt sich um eine wesentliche Erhöhung der Brot- und Kartoffelpreise. Für den Rest des Wirtschaftsjahres wird der Weizenpreis auf 102 Mk. für den Doppelzentner erhöht, außerdem die von den Kommunalbehörden zu zahlende Vergütung auf 92 Mark. Die Preise für ein Kilogramm Brot, die infolge des hohen Prämiensystems vom 1. Januar bereits auf 140 Mark stiegen, werden eine weitere Erhöhung auf ungefähr 2 Mark erfahren. Die Zuschläge auf die Grundpreise der Kartoffeln sollen von 2,50 Mark auf 5 Mark erhöht werden.

Der Vormarsch gegen Bütz

Delsnig, 13. April. Unter klingendem Spiel sind die von Hof kommenden Reichwehrruppen kampflustig ein-

gezogen. Die öffentlichen Gebäude wurden sofort besetzt. Hölz versuchte gestern in Begleitung dreier Gefossen bei Bad Elster über die böhmische Grenze zu gelangen. Der Versuch ist mißglückt.

Die Erschießung eines Amerikaners

Berlin, 13. April. In Wesel ist gestern der amerikanische Staatsbürger Paul R. Demoth, der vom dortigen Kreisgericht zum Tode verurteilt worden war, auf einem angeblichen Fluchtversuch aus dem Gefängnis erschossen worden. Das Auswärtige Amt hat bei den zuständigen Stellen eine umgehend einzuleitende Untersuchung des Vorfalls und die Nachprüfung des ihm vorangegangenen Urteils beantragt. Der Vorwärts fordert schleunige Untersuchung.

Die Entscheidung fällt in San Remo

Paris, 13. April. Es heißt, daß das Gesuch Deutschlands auf eine Verlängerung der Frist für das Abziehen der Truppen aus dem Ruhrbezirk Gegenstand der ersten Beratung in San Remo sein wird.

Frankfurt erwartet Belgier

Frankfurt, 13. April. Aus der Stadt Frankfurt selbst sind die eigentlichen französischen Kolonialtruppen verschwunden. Die Posten an der Hauptwache, wo die blutigen Zusammenstöße stattfanden, wurden eingezogen und nach dem Opernplatz verlegt. Die Polizeistunde wurde von 9 auf 10 Uhr verlängert. Ueberall herrscht Ruhe. In der Stadt wird das Eintreffen von belgischer Besatzung stündlich erwartet.

Der französisch-englische Notenwechsel

Amsterdam, 13. April. Megraaf meldet aus Paris: Das peinliche Schauspiel des Rückzuges Willebrands dauert fort. Die Lord Derby überreichte Note bedeutet die bedingungslose Kapitulation.

Paris, 13. April. Die Blätter teilen mit, der englische Botschafter Lord Derby versicherte gestern nachmittag nochmals, daß die Städte Darmstadt und Frankfurt zu gleicher Zeit mit den Städten Hanau, Dieburg und Homburg geräumt würden und nicht etwa stufenweise. Des fernern ließ sich Lord Derby bestätigen, daß die Räumung erfolgt, sobald die über das Augustabkommen hinaus in das Ruhrgebiet einmarschierten Truppen die neutrale Zone verlassen haben.

Es gibt nur ein Mittel

Paris, 13. April. Herve schreibt in der Victoire: Um weder für Ludendorff noch für Spartakus zu arbeiten, gibt es nur ein Mittel: sich darüber zu einigen, die deutsche demokratische Republik loyal zu unterstützen, das heißt den nationalen Block, der sich um den Präsidenten Ebert gebildet hat, um sowohl der Militärdiktatur wie der Arbeiterdiktatur zu entgehen. Wenn man der deutschen Republik keine Zeit läßt, sich zu entwerfen, dann steht man sich der Gefahr aus, daß sie in Anarchie verfällt. — Herve scheint sich in seinen Anschauungen geändert zu haben.

Die Lage in Darmstadt

Berlin, 13. April. Wie aus Darmstadt gemeldet wird, ist es dort neuerlich zu einem Zwischenfall gekommen. Der französische Kommandant hatte auf dem von ihm bewohnten Hause eine französische Fahne gehißt. Die belgische Regierung erhob dagegen sofort schriftlich Protest, in dem sie darauf hinwies, daß das Hiszen der Tricolore ein Eingriff in ihre Hoheitsrechte sei. Der französische Verwaltungsoffizier gab daraufhin eine schriftliche Erklärung ab, daß dem Kommandanten jede provokatorische Absicht ferngelegen hätte. Die französische Fahne wurde am nächsten Morgen nicht mehr ausgezogen. Große Schwierigkeiten erwachsen der Geschäftswelt durch die Verschärfung der Passbestimmungen. Ein geordneter Geschäftsverkehr wird dadurch nahezu unmöglich.

Brühl und Umgebung

Brühl, 14. April.

Reichsbund der Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen. In der vergangenen Woche haben sich sämtliche Ortsgruppen des Reichsbundes in den beiden Bürgermeistereien Brühl-Stadt und Land zu einem Bezirksverband zusammengeschlossen, der nunmehr über 500 Mitglieder zählt. Der Verband bezweckt die energische Vertretung der Interessen der Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen und ein einheitliches geschlossenes Vorgehen in beiden Bürgermeistereien. Im übrigen behalten die einzelnen Ortsgruppen ihre Selbständigkeit und sind im Bezirksvorstand gleich stark vertreten. Der Bezirksverband betrachtet es als eine erste und dringende Pflicht, den Kriegshinterbliebenen, einschließlich der Kriegserstern, die durch die anhaltende Teuerung am härtesten getroffen werden, eine bescheidene Existenz zu sichern.

(1) Die Königin unserer geliebten Sängerschar, die Nachtigall, ist wieder in unsern Gebüschen eingetroffen und gibt tagsüber bis in den späten Abend hinein ihre Freikonzerter. Am Sonntage hatte sie im Brühler Park und in den Anlagen am Falkenluster Schloß viele Zuhörer, die alle begeistert lauschten der edlen Frühlingsverfünderin.

* Falsche Zwanzigmarkscheine brauner Farbe sind wieder im Verkehr. An der Hauptpartasse in Köln wurde ein solcher angehalten. Er war besonders kenntlich an dem schlechten Druck und den undeutlichen Gesichtern der Abbildungen; er trug das Zeichen 2 5618 572.

Rheinland und Westfalen

* Köln: „Patrioten wider Willen.“ Die Cologne Post schreibt unter der obigen Überschrift, daß deutsche Bürger viele Tausende von Mark auf Grund von Urteilen des britischen Gerichtshofes zahlen müßten; diese Leute könnten sich aber trösten mit dem Gedanken, daß sie damit ihrem Vaterlande helfen, denn die Geldstrafen dienen zur Ermäßigung der Wiedergutmachungssumme.

* Köln: Abzug der Internierten. Die kürzlich in Köln internierten Reichwehrruppen sind gemäß den von Marschall Foch ergangenen Instruktionen und in Uebereinstimmung mit der deutschen Regierung in unbefestigtes Gebiet zurückgeschickt worden. Sie führen am Sonntagmorgen mit der Eisenbahn unter britisch-militärischer Bewachung ab. Die Bewachung war beauftragt, diese Truppen an die deutsche Behörde an der östlichen Grenze der neutralen Zone jenseits Siegburgs abzuliefern. Dieser Weg wurde mit dem Zwecke gewählt, das Ruhrgebiet zu vermeiden. Hoffentlich werden binnen kurzem auch Maßnahmen getroffen, die aus dem Ruhrgebiet kommenden Flüchtlinge, die sich jetzt in Dellbrück befinden, in ihre Heimat zurückzuführen. Bis heute sind schon rund 1100 Rotgardisten abtransportiert, es befinden sich aber immer noch etwa 1300 Mann dort.

* Köln: Der Knabenmord. Der Feuerwehrmann Matthias Appelmann, der, wie wir gestern berichteten, seinen fränkischen Sohn erschossen hat, behauptet jetzt, im Zustande der geistigen Unmündigkeit gehandelt zu haben. Er will infolge eines Nervenschwachs geistig unzurechnungsfähig gewesen sein. Nach seinen Angaben ist er in verschiedenen Anstalten behandelt worden. Der aus Rippes gebürtige Mörder steht erst im 35. Lebensjahre.

* Aachen: Das schwere Unglück in der Stolberger Düngersfabrik ist durch die Explosion von 2 Waggons Kaliammoniumsulfat, das aus der Sprengstoffabrik Espargi in Losheim stammte und als Düngemittel nach Belgien verschoben werden sollte, aber beschlagnahmt und der Stadt Aachen überwiesen wurde, entstanden. Nachdem eine Untersuchung es als einwandfrei befunden hatte, sollte es auf Wunsch der Stadt Aachen verladen werden. Wie die Explosion entstand, ist noch unauferklärt, da die in dem Betrieb anwesend gewesenen 17 Arbeiter sämtlich tot sind. Außer den bereits gemeldeten Verletzungen wird der Schaden auf 100 Millionen M. geschätzt. Durch die Explosion sind 24 Familien obdachlos geworden.

* Dinslaken: Tödlicher Unglücksfall. Dienstag nachmittag fiel aus dem Eisenbahnzuge Oberhausen nach Wesel 2,25 Uhr ab Dinslaken in der Höhe der Hiesfelderstraße ein etwa 15 Jahre alter Junge, der mit seiner Mutter auf der Reise nach Hamminkeln war, so unglücklich auf den Bahnkörper, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Wen ein Verschulden an dem Unglück trifft, ist noch nicht bekannt.

* Bochum: Zum Grubenunglück. Von den sieben im Bergmannsheim untergebrachten Schwerverletzten der Grubentatastrophe der Zeche Bruchstraße sind vier ihren Verletzungen erlegen, so daß sich die Zahl der Toten auf 18 erhöht. Der Betrieb der Zeche hat durch das Grubenunglück keine Unterbrechung erlitten.

Nah und Fern

In Biedendorf wurde ein Knabe, der am Weissen Sonntag zur hl. Kommunion gehen sollte, in der Bade- wanne vom Herzkranpf befallen und starb alsbald. — Auf dem Wege von Köln ins Bergische wurden von der Gendarmerie 40 Zentner Sped und 42 Zentner Schmalz beschlagnahmt, die auf dem Wege des Schleichhandels von zwei Wezgern von Köln nach Hagen verschoben werden sollten. — Wie der Lokal-Anzeiger aus Augsburg meldet, wurde in Rempten (Allgäu) eine regelrechte Schieberbörse aufgedeckt. Das Publikum nahm unverständlicher Weise Partei für die Schieber gegen die Polizei. — Die Zahl der aus dem Trümmerfeld bei Rothenslein bis Montagabend geborgenen Leichen wird auf 130 beziffert. — Nach dem Volksfest am Sonntag auf dem Kapuzinerhügel in Rom kam es aus unbekannter Ursache zu einer Panik. Zahlreiche Landbewohner fielen von der Mauer herunter. 11 Tote und zahlreiche Verwundete wurden gemeldet.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Nach Gottes hl. Willen wurde heute mittag 1/2 1
Uhr, meine liebe unvergessliche Mutter
die wohlachtbare Frau

Wtw. Peter Josef Fischer

Gertrud geb. Scheben
nach längerer Krankheit, vorher gestärkt durch die hl.
Sakramente unserer kath. Kirche, im Alter von 60
Jahren in die Ewigkeit abberufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele der
Verstorbenen bittet

In tiefer Trauer:
Gertrud Fischer.

Kierberg, den 13. April 1920.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. April, morgens
9 1/2 Uhr, vom Sterbehause Schulstrasse 29 aus statt; anschl.
hieran werden die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche
gehalten.
Sollte jemand aus Versehen eine besondere Anzeige
nicht erhalten haben, so möge dieses als solche dienen.

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene Frau
Helene Röhrig

ist am Freitag, den 16. April morgens
7.10 Uhr in der Pfarrkirche, wozu freund-
lichst einladet

Familie J. Röhrig.

Anordnung

über das Schlachten
von Biegenmutter- und Schaflämmern.
Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stell-
vertreters des Reichsanwalters über ein Schlachtverbot
für trüchtige Kühe und Säuen vom 26. August 1915 (Reichs-
Gesetzbl. S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1.
Die Schlachtung aller Schaflämmer und Biegen-
mutterlämmer, die in diesem Jahre geboren sind oder
geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.

§ 2.
Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen,
die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an
einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge
eines Unglücksfalls sofort getötet werden muß. Solche
Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der
Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Orts-
polizeibehörde anzuzeigen.

§ 3.
Ausnahmen v. diesem Verbot können aus dringenden
wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in Stadtkreisen
von der Ortspolizeibehörde, zugelassen werden.

§ 4.
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden
gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit
Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Gefängnis bis zu drei
Monaten bestraft.

§ 5.
Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekannt-
machung im Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-
anzeiger in Kraft.

Berlin, den 28. Januar 1920.
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten
Braun.

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

von Vadorf
Donnerstag, den 15. d. Mts., nachmittags 5 Uhr
in der Kaiser-Wilhelm-Schule.

Tagesordnung:
Besetzung der Dienststellen-Einrichtung für den Ge-
meinderat (seitens des Kreis-Ausschusses auf 1000 M.
festgesetzt).

Brühl, den 13. April 1920.
Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.

Kunst- u. Handarbeits-Schule

von Frau Frieda Siebel.
Unterricht in allen Handarbeiten, von den einfachsten
bis zu den feinsten. Tögl. von 2-5 Uhr außer Samst.
Anmeldungen erbeten: Hermannstrasse 14.

la doppelt gekochtes

Leinöl Fussbodenlacke

in allen Preislagen

empfehlen

(Farbwaren-Abteilung)

P. & W. Bollig

Köln, Weyerstr. 13-15 Tel. A 1244



Aparte Modelle

feinster

Herren-Konfektion.

Auch

jetzt noch

preiswerte Angebote.

Brühl-Köln **Kremer** Köln-Ehrenfeld
Markt 26 Subbelrather-Str.
Nr. 182, Linie 21
Konfektionshäuser

Tanz- u. Lehr-Schule

im Hotel zur Post Karl Müller

An einem am Samstag, den 24. April neu beginnenden
Geht. Anfänger-Kurste können noch bessere Damen u.
Herren teilnehmen. Anmeldungen erbeten im Hotel z. Post.

Heute Mittwoch beginnt der
Rostentanzkurs für Fortgeschrittene.

NB. Die Abschiedsfeier für die früheren Zirkel I und II
ist am Sonntag, den 18. April ab 3 Uhr im Hotel
Subbelrather-Strasse.

S. Koch, Lehrer der Tanzkunst.

Herr. Winter - Köln

Samenhandlung, Marsilstein 25
Spezialhaus für Marktgärtner
empfiehlt

erstklassige Gemüsesamen
Futterrüben-Samen

Gras- und Feldsamen jeglicher Art
Prima deutscher Runkelrüben-Samen

Grosste Spezialität
Bemerkte Angebote und Preisverzeichnis
zu Diensten

Luxus- und Arbeitsgeschirre

in braun, schwarz und Lackleder.
Kummet u. Harnen stets vorrätig und werden nach
Maß angefertigt.

Treibriemen in jeder Breite und Stärke
stets auf Lager.

Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Sattlerer Fr. P. Niedecken, Köln, Pfälzer Strasse 62.

60 Mk. und mehr erhält die aus- wärtige Kundschaft für einen Zentner Eisen

Händler Vorzugspreise
Müller & Co. Köln, Rotherbergbach 4 A
Lager Waisenhausstrasse 9. Bitte Anzeige durch Karte
Kommen - sofort. Wird abgeholt auch von auswärts.

Achtung!



Achtung!

Eine frische Sendung

Fabel- u. junge Schweine

eingetroffen. Alles erstklassige Tiere. Dieselben stehen
preiswert zum Verkauf in den Stallungen von

Peter Wintels, Köln-Ehrenfeld
Körnerstrasse 93. Telefon A 2040
Zu erreichen mit Linie 3, 4, 5, 6, 17 und 21.

Villa

mit 7-9 Räumen und möglichst mit Garten
sofort zu kaufen gesucht.

Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgießerei
Brühl, G. m. b. H.

Brühl, G. m. b. H., Köln-Str. 262/266.

Haus oder Villa

in Stadt oder Land Brühl zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter B. W. 272 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kochfrau auch Kriegerwitwe

ohne Kinder, für herrschaftlichen Haushalt (2 Personen)
auf dem Lande bei Köln bei sehr hohem Lohn sofort ge-
sucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter J. W. 291
an die Expedition.

Lebensmittel-Preis-Abschlag

Feinste, frische, holl. Margarine
früher 23.- jetzt 20 M.
Prima Kaffee, la. Qual. " 34.- " 30 M.
Malakoff, la. Qual. " 8.- " 7 M.
Gezuckerte Bismarckmilch " 14.- " 11 M.
Ungezuckerte Bismarckmilch " 14.- " 11 M.
Ausland Maltavani " 16.- " 15 M.
fr. franz. Gries " 11.- " 10 M.
Gelbe Erbsen " 5.50 " 5 M.
Ausland-Kernseife " D. St. 10.- " D. St. 9 M.
Schmierseife, Sil., Bleich-Soda, Streichhölzer, Salz- und
Essig-Gurken, Bismarck-Verlänger und alle anderen
Kolonialwaren.

E. Morschhäuser, Markt 13. Tel. 156

Für Vochem
außerordentlich
Zeitungsbote
gesucht. Meldungen an die
Geschäftsstelle erbeten.

Junge 14-16 Jahre alt,
Näh. in der Geschäftsstelle.

Maschinenist
24 Jahre alt, sucht für halbe
Tage in einer Schlosserei in
Brühl Beschäftigung zur
weiteren Ausbildung gegen
ein kleines Entgelt. Wer f.
die Geschäftsstelle.

2 tüchtige
Stellmacher,
zu Holzwerkreparatur für
dauernd sucht
Grün & Bissinger H. G.
Abraumvertrieb
Grube Bergesfeld.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen,
für ganze Tage bei guter
Behandlung u. Verpflegung,
sofort gesucht.
Vort. Königsstr. 28.

Drehtische
Wasch- u. Puhfrau
für sofort gesucht.
Kölnerbach,
Auguste-Viktoriastr. 22.

Jüngeres oder Oftern aus
der Schule entlassenes
Mädchen
für Mithilfe i. Haushalt sof.
ges. Clemens-Auguststr. 53.

Propere Frau
zum Waschen und Putzen
gesucht. Markt 17.

Zuverlässiges
Mädchen
für gewerblichen Betrieb
gesucht. Wo f. d. Geschäft.

Ich suche für sofort auerl.
fleißiges
Mädchen
für Hausarbeit.

Frau Albert Haarmann,
Schuldenstrasse 41

Brab. ehrl. Mädchen
nicht unter 17 Jahre tags-
über in kleinen Haushalt ge-
sucht. Frau Engels, Weich.
Vorrichthaus Markt.

Besseres gut empfohl.
Mädchen
für kleinen Haushalt sofort
gesucht. Mithilfe in da.
Clemens-Auguststr. 53.

Besseres fleißiges
Stundenmädchen
(von 8-6) gesucht. Ganzes
Mädchen vorhanden.
Kürfürtenstr. 11.

Tüchtiges, fleißiges
Mädchen
sofort gesucht. Frau Jaf.
Süßb. Alstr. 31.

Junges Mädchen
sucht Tagesstelle in besserem
Haufe. Wo lag d. Weich.

Ord. Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Wühlentstr. 36.

Anfangsstellung
für meine Tochter gesucht.
Ergänzungsbildung, Engl. Franz.
Szenographie sowie gute
Schrift. Weich. H. u. W. R.
6477 an die Weich. erb.

Junge Witwe, mit Kind
von 1 1/2 Jahr sucht Stunden-
stelle oder Büro zu reinigen,
aber nur solche wo Kind mit-
nehmen kann. Wer f. d. G.
2 ruhige Leute, ohne Kin-
der, suchen

2 Zimmer.
Offert. unter O. H. 6476, an
die Geschäftsstelle erbeten.

Möbl. Zimmer
mit Pension f. Seminaristen
gesucht. Lebensmittel wer-
den zum Teil gestellt. Off.
unter K. L. 293 an d. G.

Mehrere
Schlafstellen
frei. Vochem, Vortr. 23

Möbl. Zimmer
m. Kochgelegenheit f. 2 Mann
gesucht. Offerten unter M.
N. 6478 a. d. Weich. erb.

Anständiger Herr sucht
möbl. Zimmer
Offerten unter B. D. 6476
an die Geschäftsstelle.

Wohnungsrationierung
Wer überläßt jung. Ehep.

Wohnung
von 3-4 Zimmern und Küche
gegen hohe Miete. Offert.
unter H. H. 288 an d. G.

Wer überläßt
um Zwangsversteigerung zu
vermeiden, kleiner Familie
2-3 Wohnräume
eventl. gute Manfarden?
Angebote unter W. B. 293
an die Geschäftsstelle.

Ein kleines Häuschen
4-5 Räume in Kierberg
oder Vochem für jetzt oder
später zu mieten gesucht.
Wer sagt die Weich.

Wir suchen überall ver-
käufliche
Häuser

mit u. ohne Weich. Dillen,
Fabriken, Böden und Land-
stellen, zwecks Unterbreitung
an vorgemerzte Häuser. Be-
achtung! Kostenlos. G. G.
Kühse & Co. Hannover.

In Brühl oder nächster
Umgebung ein Haus mit 6
bis 8 Räumen, Stallung u.
Gemüsegarten zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter A. B.
287 an die Weich. d. H.

Schneider
Covercoat
für Herren-Paletot preisw.
zu verkaufen. Schuldenstr. 28

Schwarzes Kleid
für ältere Person, 2 Kinder-
Strohüte billig zu ver-
kaufen. Wo lag d. Weich.

Neue Goldfäden
grüne
für 16-17-jähriges Mädchen
sowie sehr. Tüllkleid und
Zinningschleier preiswert
zu verk. Auguste-Viktoriastr. 24 I.

2 Paar sehr neue
Mädchen-Schuhe
Größe 35 u. 36 zu verkaufen.
Kierberg, Eustirchenstr. 76

Bierlagerbuch
vorrätig in der Geschäfts-
stelle der
„Brüder Zeitung“

Leere Säcke
abgegeben Schwandorf 4.
2 hochtragende
Biegen
zu verkaufen
Grube Brühl 2.

Neues dunkelblaues
Zackentuch reine Wolle
für große schlaue Figur
preiswert zu verkaufen.
Wo lag d. Weich.

Junges Ehepaar sucht gut
erhaltenes, gebr., weißes
Herb
Näheres in der Weich.

Gut erhaltener
Kinderwagen
zu verkaufen. Zu erfragen
in der Weich.

Bettstätten!
Befreiung sof. Alter u. Ge-
schlecht angeb. Ausk. ums
Josef Kistler, Reicherts-
hausen a. l. m. 104 a. Obby.

Damenschirm vermul.
im Park verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben
Weich. Markt 18.

I. S. 214
Bitte Brief in der Weichs-
stelle d. Zeitung abzugeben
1 Paar gute
Kinderschuhe
von Brühl bis Vadorf-
str. 36 verloren. Wieder-
bringer erhält gute Bel. daf.